



## Berliner Gründer\*innen auf der re:publica 23:

Die Startup Areas präsentiert vom „Projekt Zukunft“ der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

**Berlin, den 19. Mai 2023** – Auf der re:publica bekommen in diesem Jahr Gründungs-Erfolgsgeschichten aus Berlin eine Bühne. In zwei **Startup Areas** in der Arena Halle – dem Herzstück der Veranstaltungs-Location – stellen 20 Gründer\*innen ihre Unternehmen vor. Die re:publica-Teilnehmer\*innen können hier in die Welt von Female Entrepreneurship und FinTechs eintauchen, sich mit den Teams vor Ort vernetzen und mehr über ihre Ideen erfahren. Zudem gibt es ein vielfältiges Programm an den Ständen der beteiligten Startups sowie verschiedene Diskussionsrunden mit Expert\*innen auf den re:publica-Bühnen, u.a. mit Jessica Holzbach & Elisa Hertzler zum Thema **„Vielfalt als Kapital? Zur Stärkung von Gründerinnen im Startup-Ökosystem“**, Peter Grosskopf zu **Blockchains als Alternative zu unserem Finanzsystem** sowie Sophie Chung & Janina Mütze, die über **„Neue Impulsgeber\*innen: Wie Startups die digitale Transformation vorantreiben“** diskutieren werden. Um die Frage, wie Geld und die Finanzindustrie ein Katalysator für nachhaltige Transformation sein können, geht es in der Session **„Cash or cashless“** mit David Lais, Lesley Li & Lubomila Jordanova.

Die Startup Areas auf der re:publica 23 werden präsentiert vom **„Projekt Zukunft“** der **Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB)**, um die branchenübergreifende Innovation zu fördern sowie neue Netzwerke zu initiieren.

**Andreas Gebhard**, Mitgründer und Geschäftsführer der re:publica:

„Die re:publica steht für Diversität und in diesem Jahr unter dem Motto CASH. Was ist also naheliegender als zu den Themen Gründerinnen und FinTech im Jahr 2023 einen Schwerpunkt zu setzen. Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe dieses Projekt durchführen können und bedanke mich bei allen beteiligten Unternehmer\*innen für ihre Teilnahme. Viel Spaß auf der re:publica 2023.“

**Franziska Giffey**, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

„Berlin ist Deutschlands Startup-Metropole Nummer 1. Der Dreiklang von Wirtschaft, Wissenschaft und Unternehmen macht unsere Stadt für Innovationen besonders stark. Ich freue mich sehr, dass die re:publica Berlin das Female Entrepreneurship und die FinTechs in den Blick nimmt, auch weil Frauen bei Gründungen deutlich unterrepräsentiert sind. Mit unserem Chancenfonds werden wir Frauen bei der Gründung unterstützen, Hürden abbauen, ihre Sichtbarkeit erhöhen, damit sie Role Models für weitere Frauen sein können. Auch Innovationen in der Finanzbranche sind in Berlin zu Hause. Mit 9.000 Beschäftigten in 250 Unternehmen ist das ein großer Wirtschaftsfaktor für Berlin. 2022 gingen mit 1,3 Milliarden Euro rund 94 Prozent des insgesamt in Deutschland investierten Kapitals an Berliner FinTech/ InsurTech-Startups. Mit dem de:hub Fintech stärken wir diese Entwicklung und untermauern die deutschlandweit führende Rolle Berlins. Ich wünsche Ihnen eine spannende re:publica und ein erfolgreiches Netzwerken!“

Die re:publica ist seit langem Vorreiterin und wegweisend in der Debatte rund um die Themen Gender Balance und Diversity. Über 50 Prozent der re:publica-Sprecher\*innen und Teilnehmer\*innen sind weiblich. Auf der re:publica 23 bekommen zehn Gründerinnen eine Plattform, um ihre Ideen zu präsentieren und mit ihren Erfolgsgeschichten zu inspirieren. Mit dabei sind: Das Markt- und Meinungsforschungs-Startup Civey, die Finanzplattform von und für Frauen finmarie, die Pflanzenpflege-App fyta, der Zyklus-Tracker von inne, die Mental-Health-Plattform von Mindsurance und Qunomedical, das digitale Lösungen für bessere medizinische Versorgung bietet. Die KI-gesteuerte Lernplattform Peers Solutions wird ebenso mit einem Stand vor Ort sein wie Rebound Stuff, die Verschwendung von Ressourcen bekämpfen. Außerdem dabei sind die Hardware (Ver-)mietungs-Plattform topi, und yoona, die mit KI die Fashion-Industrie revolutionieren wollen.

Passend zum diesjährigen re:publica-Motto „Cash“, werden außerdem zehn Berliner Startups aus dem FinTech-Sektor dabei sein, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Weiterentwicklung von Technologien der Finanzbranche ausüben – darunter Celo, eine Plattform für ein kohlenstoffnegatives Finanzsystem und ecoligo, die mit nachhaltigen Investitionen auf die Klimakrise reagieren. ecolytiq berechnet auf Basis von Zahlungstransaktionen die persönlichen Umwelteinflüsse, ImpactNexus möchte mit einer Software die Nachhaltigkeitswende in Unternehmen beschleunigen und LOOMPACT vereinfacht das Erstellen von Unternehmensberichten zu Nachhaltigkeitszielen. Raisin bietet innovative Finanzprodukte, Unstoppable Finance ein mobiles Wallet für den Handel mit Kryptowährungen, U Impact unterstützt Startups und Investor\*innen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen Transformation. Resilienz-Finanzportfolios gibt es von Yapu Solutions und Pile Capital präsentiert Lösungen für Vermögensmanagement.

Weitere Informationen zu den Startup Areas, das Standprogramm sowie das Startup-Programm auf den Bühnen sind hier zu finden. Alle Informationen zur re:publica 23 sowie Tickets gibt es unter re-publica.com.

\*\*\*

## Über das „Projekt Zukunft“ der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Damit Berliner Unternehmen im globalen Wettbewerb wachsen, schafft die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe die richtigen Rahmenbedingungen. Rund 350 Mitarbeitende arbeiten täglich daran, Berlin als Standort für Zukunftsindustrien und -technologien weiter zu stärken. Das „Projekt Zukunft“, die Landesinitiative für das Wachstumsfeld IKT, Medien- und Kreativwirtschaft, entwickelt hierfür neue Förderinstrumente und erarbeitet Konzepte, Studien und Strategien. Ziel ist die nachhaltige Digitalisierung, digitale Vernetzung und Transformation der Branchen.

## Über die re:publica

Die re:publica Berlin ist das Festival für die digitale Gesellschaft und die größte Konferenz ihrer Art in Europa. Hier treffen Blogger\*innen auf Politiker\*innen, Wissenschaftler\*innen auf Unternehmer\*innen, Künstler\*innen auf Aktivist\*innen, um aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Die re:publica 22 fand nach zweijähriger Pandemie-Pause in der Arena Berlin und dem Festsaal Kreuzberg statt und zählte an den drei Konferenztagen in Berlin insgesamt 21.000 Besuche. Im Mai 2020 und 2021 fand die re:publica als Online-Konferenz statt. Im September wurde mit dem re:publica Campus ein umfangreiches, tägliches Live-Programm mit neuen digitalen und hybriden Veranstaltungsformaten umgesetzt.

**Pressekontakt:** Rebecca Krum | Head of Communication | [presse@re-publica.com](mailto:presse@re-publica.com) | +49 1715 76 10 76